

müssen alle toleriert werden. Vom Rechtsinn des Königs zeugt das Reskript, wonach der Müller Arnold seine Mühle wiedererlangen soll. Wir leben aber auch die herbe und große Spalte, wenn Friedrich der Große von seinen Räten als von „Glets“ spricht.

Und noch einen Blick. Da sind die Urkunden der preussischen Verfassungen von 1848 aus Berlin, 1850 aus Potsdam, und auch die von 1920 ist verzeichnet. Nicht ohne Ergreifung liest man die Dokumente der Friedensverträge von Tilsit, von Tilfolsburg. Goethe taucht in diesen Dokumenten als weimarischer Staatsminister auf. Die Schreiber der Generale Seydlitz und Zieten an den großen Friedrich befanden Keitergeist und zeigen die Keiterhand. Urkunden von den Händen Steins und Scharnhorsts zeigen die Arbeit an der Wiedererhebung Preußens.

Schließlich wird die wichtige Handschrift des großen Preußen v. Bismarck sichtbar. Unter schicksalhaften Dokumenten steht sein Name, unter der Proklamation vom 18. Januar 1871. Aber da ist auch das Entlassungsgeloh aus dem Jahre 1888. An Gegnern und Weibern hat es Bismarck nicht gefehlt. In anonymen Schreiben wird ihm der Tod angedroht, und es ist eine Groteske, daß Bismarck auch den Strid dem Staatsarchiv geschenkt hat, der ihm überhandt wurde mit dem nicht gerade freundschaftlichen Rat, sich aufzuhängen. So steht Menschliches, allu Menschliches neben den großen Staatsakten, und so rundet sich das Bild aus einem Jahrtausend preussischer und deutscher Geschichte.

Bilanz der österreichischen Militärgerichts-Urteile.

Bisher zehn Hinrichtungen.

Wien, 23. Aug. Das Organ der Heimwehren „Der Heimatschützer“ zieht die Bilanz der bisherigen Gerichtsharkeit im Zusammenhang mit dem 25. Juli. Danach wurden bisher zehn Kuirführer zum Tode durch den Strang verurteilt und hingerichtet. 21 zu lebenslänglichem Kerker und 39 zu vielsjährigen schweren Kerkerstrafen verurteilt. Ferner wurden wegen unbefugten Sprengstoffbesitzes zwei Todesurteile verhängt und vollzogen.

Vom Klagenfurter Militärgericht wurden wegen Beteiligung an den Aufstandshandlungen vom 23. bis 27. Juli der Bauernlehre Max Weiß zu 17 Jahren schweren Kerkers und Bauer Anselm Garenig zu drei Jahren und der Knecht Georg Helmel zu einem Jahr schweren Kerkers verurteilt.

Nach einhelliger Beratung erkannte das Wiener Sondergericht sämtliche Angeklagten, die der Sprengung einer Brücke in der Nacht zum 23. Juli bei Heubdorf schuldig wurden, schuldig und verurteilte Othmar Strampfl zu acht Jahren schweren Kerkers, Willibald Hanjner, Felix Walfhammer und Johann Wörle zu lebenslänglichem schweren Kerker, verurteilt bei allen Angeklagten durch ein Festtagstags pietätvoll und Duntelhof am 28. Juni jeden Jahres.

Außerdem werden die Angeklagten zur Erhaltung der Ketten des Strafperdrens und Strafpolizes verurteilt. Vor dem Militärgericht in Leoben hatte sich am

Donnerstag der 25 Jahre alte Schloßergeselle Karl Warkstler aus Obdach wegen Verbrechens des Hochverrats zu verantworten. Er ist beschuldigt, in Obdach am 23. Juli mit etwa 50 größtenteils bewaffneten Leuten in die Hofkammer eingedrungen zu sein und den Kommandanten sowie zwei Schuttpolizeute unter Androhung von Waffengewalt zur Niederlegung der Waffen gezwungen zu haben. Warkstler wurde des Verbrechens des Hochverrates schuldig erkannt und zu zehn Jahren schweren Kerkers, verurteilt durch eine Duntelhof an jedem 25. Juli verurteilt.

„Säuberungsaktionen“ in Gutsbetrieben.

Wien, 23. Aug. Auf zahlreichen großen Gutsbetrieben Österreichs wurden nach Mitteilung der Reichspost scharfe Säuberungsaktionen durchgeführt. So hat das Stift Admont im Ennstal alle Angestellten und Arbeiter, die in die Juli-Feiertage verweilt waren, strikt entlassen. Auch in den Betrieben der Großgrundbesitzer, des Fürsten Dichtenstein, des Grafen Donnerberg und des Barons Schachens hat man die Säuberungsaktionen durchgeführt, besiegelt auf der Verhaftung des größten oberösterreichischen Gutsbesitzers des Grafen Lamberg. Zahlreiche Fortknechte, sowie der Güterdirektor Ing. Gagg wurden ihrer Stellungen entzogen.

Friedensschluß mit der Alpen Montangeellschaft.

Wien, 23. Aug. Nach Mitteilung von eingeweihter Seite, soll es in den nächsten Tagen zu einem formellen Friedensschluß zwischen dem Staat und der Alpen Montangeellschaft kommen. Dr. Spald wird weiter Generaldirektor bleiben, während der technische Leiter der alpinen Unternehmungen, Dr. Jakob Brunner, ein Schlichter der Alpenverein Säuberungsaktionen anschließen wird. An seine Stelle tritt der staatliche Regierungskommissar Ingenieur Deregger, der auch Vizepräsident der Gesellschaft werden wird.

Dr. Seidle österreichischer Gesandter in Rom?

Wien, 23. Aug. Wie von interessierter Seite mitgeteilt wird, steht die Belegung des durch die Amtsenthebung Dr. Rintels freigeordneten Gesandtenpostens in Rom unmittelbar bevor. Der Posten wird mit dem jetzigen Generalkonsul in Triest und Landesführer der Tiroler Heimwehren, Dr. Richard Seidle, besetzt werden. Eine offizielle Bestätigung steht noch aus.

Habsburger Familientag in Mariazell.

Wien, 24. Aug. Zu der Tagung von Mitgliedern der Familie Habsburg in Mariazell, der in politischen Kreisen große Bedeutung beigegeben wird, wird von monarchistischen Kreisen auf Anfrage erklärt, daß es sich hierbei um eine rein interne Familiensammlung handelt.

Der italienisch-englische Sprachenstreit auf Malta.

Scharfe römische Proteststimmen.

Rom, 23. Aug. Die Verfügung des Gouverneurs von Malta, die maltesische Sprache zu Gerichtssprache zu machen, wurde in Italien zunächst infolge des Schulstages-Beschlusses nicht öffentlich zur Sprache gebracht. Jetzt aber äußern sich die Blätter so deutlich, wie man das aus dem schon lange dauernden Geplänkel bezüglich der italienischen Kultur in Malta bisher nicht gewohnt war.

„Piccolo“ nennt die Verfügung luxurios und wahrhaft barbarisch, wobei er hinzufügt: „Das sei uns offen zu sagen gestattet!“

„Lavoro“ spricht von gefährlichen Zwangsmaßnahmen der britischen Regierung. „Der Malteser“ nennt die Verfügung einen Anschlag auf das geistige Erbe Maltas. Man dürfe ohne unnötige Rücksichtnahme offen aussprechen, daß diese Maßnahme nicht nur gegen die moralischen Gesetze handle, die jede Kulturaktion zu achten habe, sondern auch gegen die einfachsten Anstandsregeln verstoße und der Freundschaft mit Italien widerlaufe.

„Popolo di Roma“ sagt, es sei des britischen Imperiums unwürdig, hart und ungerichtet gegen die Schwachen und Schwachen gegen die Starke zu sein. Vor allem handle es sich um eine Beleidigung Italiens. Nach einem Hinweis auf den Weltkrieg, in dem beide Völker Schulter an Schulter gekämpft hätten und in dem die Freundschaft mit Blut besiegelt wurde, sagt das Blatt: Erinnern sich unsere englischen Freunde noch daran? Und fügen uns heute diese ungerichtete Beleidigung zu.

Fernöstliche Unruhe-Momente.

Ein japanischer Truppentransport zur Entgleisung gebracht.

Schanghai, 23. Aug. Etwa 40 Kilometer westlich von Amienpo (etwa 100 Kilometer südlich von Chardin) wurde ein japanischer Truppentransport zur Entgleisung gebracht. Die Lokomotive und vier Wagen kurzum. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt, sie soll aber sehr groß sein.

65 Sowjetangehörige der nordmandschurischen Eisenbahn verhaftet.

Chardin, 23. Aug. Die Mandschukuo-Regierung geht jetzt sehr scharf gegen die russischen Angestellten der nordmandschurischen Eisenbahn vor. 65 dieser Angestellten sind bereits verhaftet worden. Sie werden beschuldigt, an den zahlreichen Bahnüberfällen der letzten Zeit indirekt beteiligt zu sein, da sie mit den Attentätern zusammengearbeitet hätten.

Mandschukuo will wieder über den Kauf der Ostbahn verhandeln.

Schanghai, 23. Aug. Nach einer Meldung aus Mukden hat sich die Regierung Mandschukuos wieder bereit erklärt, die Verhandlungen mit Sowjetrußland über den Kauf der sibirischen Ostbahn wieder aufzunehmen. Mandschukuo verlangt lediglich, daß die Sowjetregierung ihre Absicht über den Verkauf der Bahn auch öffentlich meinte.

Der Führer besichtigt die Vorarbeiten zum Reichsparteitag in Nürnberg.



Auf dem Rückflug von Berchtesgaden nach Berlin ließ der Führer unerwartet in Nürnberg zwischenlanden, um die Stadt der Parteifongresse zu besuchen und sich persönlich von den Vorarbeiten für den Reichsparteitag ein Bild zu machen. Hier besichtigte der Führer die neuen Aufmarschpläne für den bevorstehenden Reichsparteitag im Luitpoldhain; neben ihm der Chef des Stabes Luge und Leni Riefenstahl, die auch in diesem Jahre den Reichsparteitag mit der Kamera festhalten wird.

Die Arbeiten an den Haupttribünen und am Gefallenenehrenmal im Luitpoldhain in Nürnberg, wo die großen Aufmärsche beim Reichsparteitag stattfinden, sind jetzt beendet. — Unser Bild gibt einen Ausblick von der Haupttribüne zum Gefallenenehrenmal im Luitpoldhain.

Der Film vom Reichsparteitag 1934.

Leni Riefenstahl mit der künstlerischen und technischen Gesamtleitung beauftragt.

Berlin, 23. Aug. Soeben ist das Programm des Reichsparteitages 1934 nach entscheidenden Besprechungen auf dem Oberaltberg bei Berchtesgaden in seiner endgültigen Form festgelegt und veröffentlicht worden. In den sieben Tagen des Generalappells der Bewegung in Nürnberg werden Millionen Zeuge erbebender großer Ereignisse sein. In Schritt und Bild, durch Funz und Rede wird nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt über den Ablauf des Reichsparteitages unterrichtet werden. Dennoch aber würde dieser grandiose Generalspektakel in seiner ganzen Größe und Macht nur von denen gewürdigt werden können, die dabei sein dürfen, wenn nicht der lebendige Mittler, der Film, die vorüberziehenden Ereignisse festhalten und damit für alle Zeiten verewern würde.

Wie wir erfahren, ist die Schöpferin des vorjährigen Reichsparteitag-Films „Siege des Glaubens“, Leni Riefenstahl, über ihre damalige Aufgabe hinaus nun mit der gesamten künstlerischen und technischen Oberleitung beauftragt worden. Im Gegensatz zum vorjährigen Film sind nicht nur die Ereignisse von Nürnberg selbst eingulangen, sondern in einem abendfüllenden Film

soll sich um den Kern der feierlichen Geschehnisse von Nürnberg die Geschichte der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung ranken. So ist eine Aufgabe zu meistern, die große Verantwortung voraussetzt. Seit Wochen werden bereits in ganz Deutschland Aufnahmen für diesen Film gemacht. Zur enghen Mitarbeit wurden der Regisseur Walter Ruttmann und der Operateur Senn Ulliger verpflichtet. Am Montag hat sich bereits Leni Riefenstahl mit ihrem Arbeitsstab nach Nürnberg begeben, um die letzten Vorbereitungen für die Aufnahmen zu treffen.

Dankagung des preussischen Ministerpräsidenten an alle, die ihm bei seinem Unfall ihre Teilnahme bewiesen.

Berlin, 23. Aug. Die Pressestelle des preussischen Staatsministeriums veröffentlicht folgende Mitteilung des Ministerpräsidenten Hermann Göring: „Anlässlich meines Unfalles sind mir von allen Seiten so zahlreiche Beweise der Anteilnahme übermittelt worden, daß ich selber nicht jedem einzelnen Volksgenossen persönlich danken kann. Ich bitte daher alle die, die mir in den letzten Tagen ihre Teilnahme bewiesen, die meinen herzlichsten Dank zu diesem Wege anzunehmen.“ Hermann Göring.

Zur Saar-Treuefundegebung des Bundes der Saarvereine.



Die Städtische Festhalle zu Koblenz,

in der am Vortage der Kundgebung der Bundeskongress und ein Saar-Heimatabend veranstaltet werden.



Hier wird die große Saarlundgebung stattfinden.

Der Schauplatz des Staatsrates der Reichsregierung ist der freie Platz neben der Feste Ehrenbreitstein, der am rechten Bildrand deutlich sichtbar ist.

Die Steuereinnahmen als Maßstab für die wirtschaftliche Entwicklung.

Günstige Ergebnisse im Juli.

Berlin, 23. Aug. Das Steigen der Einnahmen an Steuern, Zöllen und Abgaben hat nach dem Monatsausweis des Reichsfinanzministeriums auch im Juli 1934 weiter angehalten.

Die Einnahmen betragen bei den Eink. und Verbr. Steuern 370,8 Mill. RM, gegen 369,5 Mill. RM im Juli 1933 und bei den Zöllen und Verbrauchssteuern 313,9 Mill. RM, gegen 278,8 Mill. RM, insgesamt also 684,7 Mill. RM, gegen 648,3 Mill. RM im vergangenen Jahre.

In dem Zeitraum vom 1. April bis 31. Juli 1934 betragen die Einnahmen bei den Eink. und Verbr. Steuern 1313,2 Mill. RM gegen 1202,9 Mill. RM im entsprechenden Vorjahreszeitraum und bei den Zöllen und Verbrauchssteuern 1056,7 Mill. RM, gegen 904,2 Mill. RM; zusammen mithin 2369,9 Mill. RM, gegen 2107,1 Mill. RM in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Von denjenigen Steuern, in denen sich die wirtschaftliche Entwicklung spiegelt, hat sich im Juli 1934 besonders die Lohnsteuer weiter gut entwickelt. Das Aufkommen überstieg das des Vorjahres um 6,4 Mill. RM. An veranlagter Einkommensteuer sind im Juli 1934 24,1 Mill. RM, mehr aufgenommen als im Juli 1933. Die Körperschaftsteuer hat im Juli 1934 ein mehr von 11,4 Mill. RM, erbracht. Die Umsatzsteuer entwickelte sich weiter zur vollen Zufriedenheit. Trotz der Senkung der Umsatzsteuer für die Landwirtschaft sind 37,3 Mill. RM, mehr aufgenommen als im Juli des vergangenen Jahres. Das Aufkommen an Zölle und Verbrauchssteuer blieb dagegen im Juli 1934 gegen das Vorjahr um 11,6 Mill. RM, zurück.

Auch bei den Zöllen und Verbrauchssteuern ist die Entwicklung im Juli 1934 günstig gewesen.

Der Rohstoffkommissar zum Hunderttagelampf.

Ein lechtes Mahnwort zur Separation.

Berlin, 23. Aug. Am den Betrieben der deutschen Wirtschaft die Möglichkeit der Beteiligung an dem Hunderttagelampf gegen die Materialvergeudung jetzt in diesen ersten Stunden der Schlacht noch einmal vor Augen zu führen und die Säumigen aufzuwecken, hat der Rohstoffkommissar im Reichswirtschaftsministerium ein lechtes Mahnwort erlassen. Er weist auf die Bedeutung dieser über ganz Deutschland sich erstreckenden Aktion hin und erinnert daran, daß das reiche Amerika bereits 1921 ein mit Rohstoffen reich versehenes Deutschland 1929 zum Kampf gegen Verwahrlosung an Stoff, Kraft und Arbeit aufzurufen habe. Was ist natürlicher, als daß in einem Deutschland des Leistungswillens und der Willenskraft zwar, aber doch auch des Rohstoffmangels, trotz einer an Rohstoffüberfluß krankenden Welt, der zunehmende Ruf „Spars mit Rohstoffen“ erneut laut werde. Der Rohstoffkommissar erklärt, daß er deshalb die Aufforderung zum Kampf gegen die Materialvergeudung im Sinne des neuen Aufstoßes in Richtung auf alle Ziele begrüßt. Der Rohstoffkommissar spricht die Erwartung aus, daß sich Führer und Gefolgschaft zu fruchtbarer Zusammenarbeit im Sinne der Rohstoffparität finden, getragen mehr von dem Bewußtsein des Pflichtes am Volksganzen als von dem des geschäftlichen Vorteils.

Gegen Saboteure der Arbeitsfront.

Verschiedene Amtsenthebungen.

München, 23. Aug. Der Stabsleiter der Obersten Leitung der AD, veröffentlicht folgende Anordnung: Ich habe festgestellt, daß mit dem Fortschreiten des Aufbaues der Deutschen Arbeitsfront einige wenige Kräfte versuchen, diese Arbeit zu sabotieren. Es sind dies Kräfte der alten Gewerkschaften und der alten Arbeitgeberverbände, die in letzter Minute versuchen, den Aufbau zu verhindern, da sie wissen, daß hiermit ein für allemal ihre Verleumdungsarbeit in den schaffenden Kreisen schlagend ist. Einige Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront haben sich diesen Kräfte dienbar gemacht.

Ich sehe mich deshalb genötigt, die Parteigenossen, Brüder, Kräfte und Hausen in ihrer Arbeit in der A.S.D. und der Deutschen Arbeitsfront zu entheben, weil sie meine Anordnungen nicht befolgen. Die Unterstellungen sind noch nicht abgeschlossen, und ich bin gewillt, künftighin gegen jeden in- und außerhalb der Partei vorkommenden, der es versucht, den mit dem Führer gegebenen Auftrag zu sabotieren. Wer sich zum Mittel

unterer Gegner macht, hat auch die Folgen zu tragen. Ich bitte, diese Anordnung allen Dienststellen der A.S.D. und der Deutschen Arbeitsfront bekanntzugeben.

(gez.) Dr. Robert Log.

Jägerleuten der Auslandspresse.

Keine Verhaftung von Rein-Seger.

Berlin, 23. Aug. In der Auslandspresse werden Meldungen verbreitet, daß als Beginn einer großen Aktion gegen die Rein-Seger am Mittwoch von der Geheimen Staatspolizei 150 Personen verhaftet worden seien, die im Verdacht stünden, gegen Hitler gestimmt zu haben. Nach den Meldungen dieser Auslandsblätter handele es sich bei den Verhafteten vorzugsweise um Angehörige zweier verschiedener Gruppen, nämlich um Katholiken und um Juden. Daß sich nach Ansicht der Blätter das Signal zu allgemeinen Widerstandsmassnahmen und zu einer Jagd auf die Rein-Seger.

Diese Jagd besteht, wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, nur in der Abkündigung der Auslandspresse. Die Meldungen sind natürlich von Anfang bis Ende erlogen. Verhaftungen aus den angegebenen Gründen sind selbstverständlich in keinem Falle vorgenommen. Es scheint, daß hier überwältigende und sensationellere Reichsleiter die in den letzten Tagen vorgenommenen Verhaftungen von Kommunisten die ihm Rahmen eines seit langem laufender Sonderverfahrens vorgenommen wurden, zum Anlaß einer unverantwortlichen Gese genommen haben.

Sakfeldzug der Litauer gegen das Memeldeutschtum.

Simonaitis läßt das Kaiser-Wilhelm-Denkmal und das Borussia-Denkmal vergraben.

Memel, 22. Aug. Die Litauer haben in der Nacht zum 18. d. M. den Sockel des Kaiser-Wilhelm-Denkmal herausgerissen. Dieses Denkmal ist bekanntlich ebenso wie das Borussia-Denkmal vor dem Magistratsgebäude bald nach dem Litauereinfall ins Memelgebiet im Jahre 1923 in einer Nacht gestürzt worden. Die Ständebild lagen Jahre hindurch hinter Stacheldraht auf dem Feuerhof. In den letzten Tagen sind sie auf eine Anordnung des jetzigen Oberbürgermeisters Simonaitis vergraben worden. Die Sockel haben seit jener Zeit, also seit 1923, als Humme Zeugen und zugleich als wahre Symbole litauischer Gemaltheit herrschaft im Memelgebiet eine ganz besondere Sprache gesprochen. Wie das Deutschum, so hat man angefangen, auch sie mit der „Wurzel auszurotten“. Der Sockel des Borussia-Denkmal soll in den nächsten Tagen folgen.

Parteilosigkeit in USA.

„Amerikanische Freireichler“ gegründet.

Washington, 23. Aug. In politischen Kreisen erregte am Donnerstag großes Aufsehen die Gründung einer „American Liberty League“, die sich auf Grund ihrer Satzung mit allen geschäftlichen Plänen befaßt und in wirtschaftlichen sowie sozialen Fragen ein gewichtiges Wort mitreden will.

Die Liga wurde gegründet von dem Demokraten Alfred Smith, dem früheren Gouverneur von New York. Ferner von John Davis, dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten im Jahre 1934 und J. P. Morgan, dem langjährigen Vorsteher der demokratischen Parteilosigkeit, sowie dem Republikaner James Woodworth, der zuerst Kongressabgeordneter von New York ist, und Arthur Miller, dem früheren Gouverneur von New York. Die notenanbundenen Mittel zur Gründung der Liga wurden von Irene Dupont zur Verfügung gestellt. Die Liga bezeichnet sich als Kampfbund gegen den Radikalismus, wobei nicht gesagt wird, um welchen Radikalismus es sich handelt. Auch ob Roosevelt diese Gründung begrüßt, ist bisher nicht bekannt, jedoch lassen die bisherigen Äußerungen der Gründer den Schluss zu, daß es sich um die Gründung einer konservativen Gruppe handelt, die von der Schwerindustrie und dem Wall Street getrieben wird und allen radikalen Eingriffen des Roosevelt'schen Kuriers in die Privatwirtschaft abwehren will. Als Endziel schwebt vielleicht die Gründung einer neuen politischen Partei vor, die im Jahre 1936 an Stelle der aterschwachen republikanischen Partei den Wahlkampf gegen Roosevelt aufnehmen soll. House und Smith sind als erbitterte Feinde Roosevelts bekannt. Und Miller sowie Woodworth sind als alte Republikaner naturgemäß ebenfalls gegen den jetzigen Herrscher des Weißen Hauses eingestellt. Die Liga hofft, im Laufe dieses Jahres über eine Million Mitglieder werben zu können, ein Unterfangen, dessen Ausichten zurzeit als recht gering bezeichnet werden müssen.

Wiesbadener Nachrichten.

Bevölkerungsbewegung unserer Stadt im Juli 1934.

Das Statistische Büro der Stadt Wiesbaden teilt mit: Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl der Stadt Wiesbaden betrug am 31. Juli 1934 = 160.894 (160.810); 72.903 (72.876) männliche und 87.991 (87.940) weibliche Personen. (Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den Vormonat.) Die Zunahme um 84 Seelen gegenüber dem Vormonat ist auf einen Geburtenüberschuß von 41 Kindern und einem Wanderungsgewinn von 43 Personen zurückzuführen. Eheschließungen erfolgten 150 (176).

Im Berichtsmonat wurden in der Stadt Wiesbaden 194 (193) Kinder lebend geboren. Sieron waren 100 (92) männlich — 96 (82) ehelich und 4 (10) unehelich — und 96 (101) weiblich — 87 (92) ehelich und 11 (9) unehelich.

Gebohrne sind im Berichtsmonat zusammen 157 (163) Personen und zwar 82 (80) männlichen und 75 (83) weiblichen Geschlechts. Von den 157 (163) Geborenen einschließlich 20 (13) Drittensden waren 13 (9) noch kein Jahr alt, während 75 (92) das 60. Lebensjahr vollendet hatten. Von den Todesfällen sind zu nennen: Krebs mit 29 (30), Gefäßkrankheiten mit 25 (22), Gehirnschlag mit 13 (21), Lungenerkrankung mit 13 (12), Tuberkulose mit 11 (9), Altersschwäche mit 7 (8) Fällen usw. 12 (8) Todesfälle wurden durch gewalttätige Einwirkungen verursacht und zwar 6 (6) durch Selbstmord und 6 (3) durch Veranlassung.

Die Zahl der im Berichtsmonat auswärts zugezogenen Personen betrug 366 (343), fortgezogen sind in der gleichen Zeit 923 (1108) Personen.

Der deutsche Winger und seine Gefolgschaft.

Jum 1. Deutschen Weinstag am 25. und 26. August 1934.

Kraft durch Freude! Der deutsche Arbeiter im Dritten Reich führt durch deutsches Land. Was früher ein Traum, jetzt ist es Wirklichkeit. Der deutsche Arbeiter lemt die Schönheiten seiner Heimat kennen und auch ein erfüllt sich des Dichters Wort: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den läßt er in die weite Welt!“

Wieweil Sonderzüge nehmen demnach und in kommenden Jahren Jahrsrückzüge nach den rheinischen Landen? Du wirst uns immer willkommen sein, deutscher Arbeiter, und auf deine Rechnung kommt du auch! Denn der Rhein, Deutschlands Strom, der Most liebliches Tal, die Täler der Nahe, die Täler der Mosel sind so unendlich schön. Gern wollen wir euch dahin führen, wo Gottes Werke wunderbar sind, dort hin, wo rheinische Fröhllichkeit sich so verkörpert, daß der Beschaute nicht frohlich wird und „Kraft durch Freude“ sich erfüllt.

Und wenn du ganz frohlichen Bergens bist, deutscher Volksgenosse, ganz angetan von der Natur in ihrer Schwübe, Tracht und Fülle, dann werden wir dich mitnehmen heizen dort, wo die Hügel am höchsten sind und die deutsche Rebe wächst. Frohe Menschen sind oft am empfanglichsten, wenn man ihnen von der Not der Mitmenschen erzählt; und so werden wir ihnen erzählen von des Wingers und des Weinbergarbeiters Fleiß, und wie er im Schwere seines Angehies seine Weinberge baut und pflegt.

Wir werden vieles zu sagen wissen über die Fähigkeit des Wingersgeistes, wie der Winger, ohne müde zu werden, immer wieder samt seinen Helfern, seinem Gefolgsmann, den Kampf um tägliche Brot führt. Es wird ein stolzes Bild sein, das da wahrheitsgetreu die wirtschaftliche Lage des Weinbauern wiedergibt. Wenn wir aber geglaubt haben, werden wir euch sagen, daß uns das Dritte Reich helfen hilft. Und wir werden euch weiter sagen, wie dankbar wir der Deutschen Arbeitsfront sind, daß ein „Tag des deutschen Weines“ durch die Arbeitsfront gutgehen wurde.

Über eine Million Winger mit ihrer Gefolgschaft leben nun dem Ertrag deutscher Rebe.

Was aber nicht selbst reicher Ertrag, wenn das deutsche Volk noch ein wenig die Güte des deutschen Weines kennt und ein gutes Glas Wein nach altem Brauch zu den Bekanntheit des deutschen Menschen gehört. Kein wirtschaftlich gesehen ist es gar nicht notwendig, daß der Wein deutscher Volksgenossen wird, dafür ist das Ertrageergebnis, die Anbaufläche für den deutschen Weinbau viel zu gering, aber mehr als zur Zeit mit getrunken werden, damit diese Hunderttausende von Menschen endlich einmal mit einem süßeren, fetten und gerechten Lohn für ihre harte Arbeit rechnen können.

Mit deinem Weintrag des deutschen Weines bist du uns, Deutsche Arbeitsfront! Mit deinem Rufwort: „Wein trinken ist ein Leben zu sein“, bist du uns. Komm her, deutsches Volksgenosse, laß uns anstoßen im Glase des edlen Wein auf gute Kameradschaft.

Wiesbadener Blumenforso.

Lehter Kasten des Neuen Kurvereins.

Der Neue Kurverein hat sich drei große Aufgaben gestellt: Durchführung des traditionellen Blumenforso in Verbindung mit allen aufzubauenden...

Die neue deutsche Gemeindefinanzpolitik und ihre Auswirkung im Rhein-Main-Gebiet.

Erhöhte Steuererträge in Wiesbaden und verminderter Haushaltsbedarf.

Frankfurt a. M., 23. Aug. Der neueste Nummer der Rhein-Mainischen Wirtschaftszeitung entnehmen wir folgende Ausführungen, die Diplomassistent Dr. Heinz Leo Müller (Darmstadt) in einem Aufsatz unter dem genannten Titel macht:

Barlofen für die laufende Arbeitsfürsorge pro Kopf der Bevölkerung.

Table with 4 columns: City, 1. Bf. 1934, 2. Bf. 1933, Änderung. Rows: Darmstadt, Mainz, Offenbach, Wiesbaden, Frankfurt.

Man erieht daraus, daß eine wesentliche Besserung bereits eingetreten ist.

Wiesbaden erwarbt gegenüber 1933 eine Zunahme von 0,25 Millionen.

Frankfurt trotz vorläufiger Schätzung eine solche von etwa 1 Million. Die hiesigen Gemeinden haben sich im Verlaufe einer Weile des Finanzministeriums darauf bekräftigt...

Die dritte Frage betrifft den Stand der Umschuldung und die dadurch hervorgerufene Entlastung. Darüber ist nur schwer abschließendes zu sagen.

Gaushaltsdefizit:

Table with 4 columns: City, Rechnung 1933, Rechnung 1934, Änderung in %.

Zusammenfassend kann man für die Finanzlage der Kommunen im Rhein-Maingebiet feststellen, wenn auch die Entlastung sehr noch nicht in erheblichem Maße wirksam ist...

Sikplankarten für Schwerkriegsbeschädigte und Sozialrentner werden in beschränkter Zahl gegen Fortsetzung des Ausweises bei der Geschäftsstelle des Neuen Kurvereins, Wiesbaden Wilhelmstraße 17, ausgegeben.

Tag des deutschen Weines getränketeuerfrei. Für die Veranstaltung des Tages des deutschen Weines am 25. und 26. August (im Rheinland am 1. und 2. September) hat der Reichsminister der Finanzen den Gemeinden anheimelassen...

Verkehrliche Weintontrolle. Aus Anlaß der am 25. und 26. August im ganzen Reich durchgeführten großen Weinverkostung weiß der Reichsfinanzminister in einem Rundschreiben darauf hin, daß erfahrungsgemäß solche Veranstaltungen von Weinverkostern für ihre eigennützigen Zwecke ausgenutzt zu werden pflegen.

Urlaubsfortarten der Reichsbahn. Die für die nächsten Verhältnisse über die zum 1. Dezember bei der Reichsbahn eingeführten Urlaubsfortarten haben vielfach zu der Ansicht geführt, daß die geäußerten Ermäßigungen von 30, 40, 50 und 60 % für die Gesamtentfernung zu hoch seien.

Urlaubsfortarten der Reichsbahn. Die für die nächsten Verhältnisse über die zum 1. Dezember bei der Reichsbahn eingeführten Urlaubsfortarten haben vielfach zu der Ansicht geführt, daß die geäußerten Ermäßigungen von 30, 40, 50 und 60 % für die Gesamtentfernung zu hoch seien.

Verordnung über die Einweisung von Verurteilten. Die Reichsbahnverwaltung hat in einer Verfügung an, daß zunächst solche Verurteiltenbeamten in ihr letztes Dienstverhältnis nach Bedarf wieder eingestellt werden sollen.

Verordnung über die Einweisung von Verurteilten. Die Reichsbahnverwaltung hat in einer Verfügung an, daß zunächst solche Verurteiltenbeamten in ihr letztes Dienstverhältnis nach Bedarf wieder eingestellt werden sollen.

Verordnung über die Einweisung von Verurteilten. Die Reichsbahnverwaltung hat in einer Verfügung an, daß zunächst solche Verurteiltenbeamten in ihr letztes Dienstverhältnis nach Bedarf wieder eingestellt werden sollen.

Verordnung über die Einweisung von Verurteilten. Die Reichsbahnverwaltung hat in einer Verfügung an, daß zunächst solche Verurteiltenbeamten in ihr letztes Dienstverhältnis nach Bedarf wieder eingestellt werden sollen.

zum Sammelauftrag unter Abdruck des Dienststempels bescheinigt hat, daß die Zustimmung der obersten Reichsbehörde vorliegt.

Wichtige Verfügung in der Kurzfürsorgefrage. Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat durch Verfügung vom 25. Juli 1934 darauf hingewiesen, daß nach einer Mitteilung des für die Kurzfürsorge zuständigen Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Frage der Einweisung einer deutschen Einheitsfürsorge nochmals überprüft werden muß.

Aufstellung im Krankenhaus. Die Sanitätskolonne von Wiesbaden hielt am Mittwochabend unter der Leitung von Kolonnenführer Hans Kramer eine ihrer bekannt guten Vorübungen ab.

Abstellung im Krankenhaus. Die Sanitätskolonne von Wiesbaden hielt am Mittwochabend unter der Leitung von Kolonnenführer Hans Kramer eine ihrer bekannt guten Vorübungen ab.

Abstellung im Krankenhaus. Die Sanitätskolonne von Wiesbaden hielt am Mittwochabend unter der Leitung von Kolonnenführer Hans Kramer eine ihrer bekannt guten Vorübungen ab.

Abstellung im Krankenhaus. Die Sanitätskolonne von Wiesbaden hielt am Mittwochabend unter der Leitung von Kolonnenführer Hans Kramer eine ihrer bekannt guten Vorübungen ab.

dem Kriege abgehalten wurden. Die Räume des Kurhauses werden eine einzigartige Kriegerdenkmal erhalten, und man wird ein Fest von unbeschreiblichem Glanze erleben.

Herbstmohndeschen. Die Abteilung „Kade“ des Neuen Kurvereins hielt am vorgestrigen Abend unter dem Vorsitz des Leiters dieser Abteilung, Herrn Bernhard K. B., eine Vorbereitungsbesprechung, die kommende Herbstmohndeschen betreffend.

Schuldenfiskus für Hermann Voss. Am 26. Sept. führt sich zum 20. Male der Tag, an dem Hermann Voss im Kampf für seine Heimat vor Mainz den Heldentod fand.

Abstellung im Krankenhaus. Die Sanitätskolonne von Wiesbaden hielt am Mittwochabend unter der Leitung von Kolonnenführer Hans Kramer eine ihrer bekannt guten Vorübungen ab.

Abstellung im Krankenhaus. Die Sanitätskolonne von Wiesbaden hielt am Mittwochabend unter der Leitung von Kolonnenführer Hans Kramer eine ihrer bekannt guten Vorübungen ab.

Abstellung im Krankenhaus. Die Sanitätskolonne von Wiesbaden hielt am Mittwochabend unter der Leitung von Kolonnenführer Hans Kramer eine ihrer bekannt guten Vorübungen ab.

Abstellung im Krankenhaus. Die Sanitätskolonne von Wiesbaden hielt am Mittwochabend unter der Leitung von Kolonnenführer Hans Kramer eine ihrer bekannt guten Vorübungen ab.

Mus Provinz und Nachbarschaft.

Todessturz mit dem Motorrad.

Nieber-Jungelheim, 23. Aug. Auf der Provinzialstraße Bingen-Weins... Todessturz mit dem Motorrad.

Viebestragdie im Soonwald.

Bad Kreuznach, 23. Aug. Durch den Soonwald wandernde Hirschenjungen... Viebestragdie im Soonwald.

Bauernnamen eingeleitet.

Wacharach a. Rh., 23. Aug. Während der Winterhoff Feiern... Bauernnamen eingeleitet.

Verderbnungstod einer Greisin.

Rassel, 23. Aug. Ein schrecklicher Unfall ereignete sich... Verderbnungstod einer Greisin.

Zwei Todesopfer eines Verkehrsunfalls.

Mannheim, 23. Aug. In der Mittagspause des Donnerstags... Zwei Todesopfer eines Verkehrsunfalls.

Eine Warnung für Abenteurer.

Wampertheim, 23. Aug. Der 17jährige Philipp Krämer... Eine Warnung für Abenteurer.

Kemel, 23. Aug. Am Donnerstag fand alter Brauch... Kemel, 23. Aug.

Bekanntmachungen.

Volks-Blumenball

Die RSG „Kraft durch Freude“ veranstaltet anlässlich... Volks-Blumenball

Die zweite Veranstaltung „Der Tag des deutschen Weines“... Volks-Blumenball

Unter der Leitung des Kunstmalers Preßler wird jetzt... Volks-Blumenball

Die Urlaubsfahrten der RSG „Kraft durch Freude“

Am 8. September 1934 findet eine Wiederholung der... Die Urlaubsfahrten der RSG

Am 8. September 1934 findet eine Wiederholung der... Die Urlaubsfahrten der RSG

Hohenstein, 23. Aug. Von der Gemeinde wurde eine... Hohenstein, 23. Aug.

Kanfenleben, 22. Aug. Am Dienstag wurde die Genehmigung... Kanfenleben, 22. Aug.

Koblenz, 23. Aug. Der Umbau der Pfaffenbacher... Koblenz, 23. Aug.

Marktberichte.

Wiesbadener Viehmarktbericht. Amtliche Notierung vom 23. August 1934.

Auftrieb: a) Teilweise auf dem Markt zum Verkauf... Marktberichte.

Frankfurter Schlachtviehmarkt. Frankfurt a. M., 23. Aug. Auftrieb: Rinder 84... Frankfurter Schlachtviehmarkt.

dungen werden bis Samstag, den 25. August, von sämtlichen... dungen werden bis Samstag

22. September bis 1. Oktober 1934. Ostpreußen... 22. September bis 1. Oktober 1934.

15.-23. September 1934. Schwarzwald. Donautal... 15.-23. September 1934.

29. September bis 7. Oktober 1934. Bamberger Wald... 29. September bis 7. Oktober 1934.

Anfangs Oktober plant die RSG „Kraft durch Freude“... Anfangs Oktober plant die RSG

Ein Ehrenzeichen für die Hitlerjugend.

Die Pressstelle der Reichsjugendführung teilt mit: Ein Ehrenzeichen für die Hitlerjugend.

Table with 2 columns: Item description and Price/Weight. Includes items like 1 Zentner Lebendgewicht in RM, 1 Zentner Schlachtkörper, etc.

Schade um den schönen Anstieg - wenn Ihre Güte... Schade um den schönen Anstieg

Wetterbericht.

Deutschland steht zur Zeit unter dem Einfluss der... Wetterbericht.

Witterungsaussichten bis Samstagsabend: Teils wolfig... Witterungsaussichten bis Samstagsabend

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden

Table with 5 columns: Date, Time, Temp, Wind, etc. for meteorological observations in Wiesbaden.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten

und „Das Unterhaltungsblatt“. Verantwortlicher: Günther... Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten



Ein glänzender Auftakt

der neuen Spielzeit 1934/35!

Wiesbaden ist restlos begeistert über
Marta Eggerth, Paul Kemp und Paul Hörbiger
in der meisterhaften Ufa-Operette

Die Coudobürstin

Der täglich sich steigende spontane Beifall des begeisterten Publikums gibt Veranlassung, diesen stimmungsvollen Ufa-Film

eine zweite Woche zu verlängern!

Ufa-Palast

Vorprogramm:
Elly Beinhorn spricht über
Deutsche Kolonisten in Südwest-Afrika
Dazu die neueste Ufa-Operette.
Wo. 4.00 6.15 8.30 So. 3.00 4.30 6.30 9.00

Großer Schuh-Verkauf

Neugasse 22
Besuchen Sie uns am Lager, Sie finden auch das von Ihnen gewünschte und für Sie passende sehr günstig.

60%

aller erzeugten Papiere werden bedruckt. Wir bieten Ihnen für jeden Zweck das geeignete Material und sorgen auch hierdurch für das gute Gelingen Ihrer Druckaufträge.
L. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Eißen Apfelmojt

frisch v. d. Reize
Str. 25
Eißenbarth, Weltmarktstr. 17.

THALIA Theater

Unser 1. Film der neuen Spielzeit 1934/35
Ein Sängerfilm - Ein Märchenfilm
Ein Lustspiel mit einer fabelhaften Besetzung

Ein Walzer für Dich

mit
Louis Graveure / Camilla Horn
Heinz Rühmann / Ad. Sandrock

Das Hauptbild des Films — „Ein Walzer für Dich“ — ein Schläger, der alles in sich vereinigt, was einen Film populär macht.

Bekannt gutes Vorprogramm

Spielzeiten: 2.30, 4.35, 6.40, 8.45 Uhr

Luna-Ton-Theater
Schwall. Str. 57

Käthe von Nagy
Wolf Albach Retty
Werner Fuetterer
in dem sensationellen Ufa-Film:
Einmal eine große Dame sein
und das bekannt gute Ufa-Vorprogramm

Donnerwetter Tadellos
sagt jeder Herr für den neuen Fertigbinder. Ein Druck auf den Kragenknopf u. die Krawatte sitzt.
Zu haben im Krawatten-Spezialgeschäft
Otto Stiebritz, Marktstr. 26.

Der Weg
zum Erfolg ist eine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt

Reisen und Wandern
Bäder und Sommerfrühen
Wochenend u. Ausflugsziele

Benjion
Gasthaus und Bäckerei Chr. Wörbörster, haben im mittleren Reiterwald, 400 Mtr. ü. d. Meeresebene, ein herrliches Wald umgeb. Gute Kost. Pensionen, 2.80.

Preußisches Staatstheater
Samstag, den 25. August 1934.

Großes Haus.
Der Vogelhändler
Operette in 3 Akten v. C. Zeller
Weister, Tanner, Schend-nov-Trop.
Joas, Mayer, Sebina, Blach, Doerfer, Ohwald, Schorn, Weister
Anfang 19 1/2 Uhr.
Ende nach 22 1/2 Uhr.
Breite C von 1 A/R, an.

Kleines Haus.
In neuer Inszenierung:
Rosmersholm
Schauspiel in 5 Akten von Ibsen.
Jürgs, Schlein.
Hellberg, Lindemer, Albert, Galtner, Kleiner, Eibold.
Anfang 20 Uhr.
Ende nach 22 1/2 Uhr.
Breite III von 1 A/R, an.

CAPITOL

Ab heute Freitag: **Norma Shearer**
in dem eindrucksvollsten Film des Jahres
„Liebesleid“
in deutscher Sprache!

Ein Sonderfilm der Ufa:
„Die Beisetzung Hindenburgs“

Ufa-Palast

24. u. 25. Wiederholung!
Freitag | je 11:00 Uhr
Samstag | abends 2 Nach-Vorstellungen

Die Insel der Dämonen

Der erregendste Südeefilm der je gezeigt wurde!
Für Jugendliche verboten!

Ufa-Palast

Kochbrunnen-Konzerte.

Samstag, den 25. August 1934.
11 Uhr:
Frühkonzert
am Kochbrunnen, ausgeführt von dem künftigen Kurorchster. Leitung: Konzertmeister Otto Riefel.
1. Ouvertüre zur Oper „Die weiße Dame“ von F. Boieldieu.
2. Tom der Reimer. Ballade von Löwe-Hohmann.
3. Romäne aus der Oper „Lohengrin“ v. Wagner.
4. Sommerabendstraume. Walzer von S. Gural.
5. Ein Reichhaltiges Potpourri von F. Goldmann.
6. Deutscher Fußballer (S. V. W.), Marsch v. Bunzel.

Ufa-Palast

Ruhrhaus-Konzerte.

Samstag, den 25. August 1934.
16 bis 18 Uhr:
Rundfunk-Konzert.
Leitung: Kapellmeister Ernst Schald.
1. Ouvertüre zur Oper „Die verkaufte Braut“ von Smetana.
2. Arie/Ensemble-Suite Nr. 2 von G. Bizet.
3. Pastorale. b) Intermezzo. c) Menuett.
d) Barandole.
5. Potpourri aus „Cavalleria rusticana“ von Mascagni.

4. Ouvertüre zur Operette „Der Bettelstudent“ von Willöder.
5. Sech umschlungen Millionen. Walzer v. J. Strauß.
6. Potpourri aus der Operette „Der Tenor der Herzogin“ von Künneke.
7. Im Walzertraum. Walzer von F. Fiedl.
8. Potpourri aus „Die Fiebermaus“ von Strauß.
9. Auf der Rennbahn. Galopp von F. Fiedl.
Dauer- und Kurkarten gültig.

20 Uhr
(nur bei geeigneter Witterung im Rurgarten):
Konzert.
Lieder, Tänze und Märche
Leitung: Dr. Helmuth Bierfelder.
1. Weidens Gloria. Einleitung.
2. Einleitende Tänze für großes Orchester v. C. Geis.
3. Aufforderung zum Tanz (instrumentiert für Orchester von Berlioz) von G. H. v. Weber.
4. Polka für großes Orchester von G. Ballo.
5. Landstrolche auf dem Markt, mittelalterliches Tonbild (zum ersten Male) von W. Schmelting.
6. Frühlingsrauschen (auf bei Runds) von Lindner.
7. Ballettmusik aus „Carmen“ von G. Bizet.
8. Ungarische Tänze von J. Brahms.
9. Kronenmarias (zum ersten Male) von Männle.
Nach dem Konzert:
Tante Noutanen- und Lampionbeleuchtung
20 Uhr: Blumenball.
Tanzkapellen Otto Schilling und Karl Baltian.

Der Rundfunk.

Samstag, den 25. August 1934.

Reichsrundfunk Frankfurt 251/1105.

5.45 Stuttgart: Choral. Zeit. Wetter. 5.50 Stuttgart: Gymnastik I. 6.15 Sonntag 11. 6.40 Zeit, Frühmeldungen. 6.50 Wetter. 6.55 Frühkonzert. Ich wie ich das Leben leben. 8.10 Wallfahrt. Wetter. 8.15 Stuttgart: Gymnastik.
10.00 Nachrichten. 10.10 Schulfunk. Heimat — wir brauchen gehen. Briefe von Auslandsdeutschen. Hörspiele. 11.00 Werbungen. 11.40 Programmlogik. Wirtschaftsmeldungen. Wetter. 11.50 Sozialbericht.
12.00 Mittagskonzert I. Rund um den „Stiefel“. 13.00 Zeit. Gastspiel. Nachrichten. 13.10 Nachrichten aus dem Grundbesitz. 13.20 Sonntagskonzert II. „Mog-Bintel“. 13.50 Zeit. Nachrichten. 14.00 Stuttgart: Mittagskonzert III. Das dir Zeit! 14.30 Frühkonzert. Wochenend. 15.10 Stuttgart: Vert. machen. 15.30 Wetter. 16.40 Quere durch die Wirtschaft. 16.00 Von Wiesbaden: Nachmittagskonzert. 18.00 Stimme der Grenze. 18.20 Wochenchau. 18.25 Siegesfeier. 18.50 Zeit. Wetter.
19.00 Konzertmusik. 19.10 Ausschnitt. (Hört fröhliche Schallplattchen). 20.00 Zeit. Nachrichten. 20.15 Sonntag. 20.15 Von Berlin: Doppelkonzert.
22.20 Zeit. Nachrichten. 22.25 Stuttgart: Du mußt wissen. 22.45 Nachrichten aus dem Grundbesitz. Wetter- und Sportbericht. 22.50 90 min. Minuten. 24.00 Stuttgart: Nachrichten.

Zeitschiffende 191/1571.

5.45 Für die Wanderschaft. 5.50 Nachrichten. 6.00 Von Berlin: Gymnastik. 6.15 Tagesprogramm. 6.20 Von Dantsig: Frühkonzert. 7.00 Nachrichten. 8.45 Lebensübung für die Frau. 9.40 Sonntag.
10.10 Schillerfest am Brunnen. Ein Märchenfest. 10.55 Fröhlicher Kindergarten. 11.30 Wetter. Klubs glücklicher Traum. 11.45 Erdkunde im neuen Reich.
12.00 Reichsmehrtenkonzert. 12.55 Zeitzeichen. 13.45 Nachrichten. 15.05 Wirtschaftswochenchau.
15.20 Nachrichten kommt zur Rundfunkmusik. 15.30 Kinder funkten mit. 16.20 Arbeitsamt. Du bist gemeint! 18.40 Der deutsche Rundfunk bringt.
18.50 Laut Flümmen sprechen. Kultursprecher. 20.00 Kernspruch. Aufst. Nachrichten.
20.10 Abend des Reichsverbandes Deutscher Rundfunkteilnehmer. Se länger — je lieber.
22.25 Das neue München. Das Haus der deutschen Kunst. 23.00 Von Hamburg: Tanz im Rindenschifflein.

Film-Palast

Ah heute ein ganz großes Lustspiel-Programm
Geit Hald, Hans Beck-Gaden
in: **„Frist Seppi“**
der „Skandal im Grand-Hotel“
Im Beiprogramm:
Das Kurzlustspiel
Fritz Serous in:
„Krach im Hause“
Eine ganz tolle Burleske.
Kulturfilm. Beulig-ton-Woche

Ungere Eintrittspreise beginnen mit 50!

So 3 Uhr
3 Uhr
5 Uhr
7 Uhr
8:50 Uhr

Wo 4 Uhr
6:15 Uhr
8:30 Uhr

Freitag Samstag Sonntag Montag

TAUNUS-HOTEL
ZUM WEINTAG UND BLUMEN-KORSO
SAMSTAG, DEN 25. UND SONNTAG, DEN 26. AUGUST
• OPERETTEN- UND SCHLAGER-ABEND •
TANZ-REUNION

Eine „Kleine Anzeige“ im
Wiesbadener Tagblatt
schafft Arbeit und Verdienst

Mein Freund Juli-Bumm.

Die Abenteuer des Kapitän Lauterbach von der Emden. / Von Graf Felix von Luckner.

8. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

In Tingtau geriet ich zunächst in Festestrübel. Keine Menschenseele schien an Krieg zu denken.

Wald nach meiner Ankunft sah ich mit anderen Offizieren, unter denen sich auch Graf Spee befand, im Restaurant Dachtel.

„Wollen Sie Lauterbach haben?“ „Aber mit Vergnügen, Erzellenz!“

Das Kreuzergeschwader, das sich auf Tingtau stützte, bestand nur aus wenigen Einheiten, war jedoch von vorzüglichem Geist besetzt.

Indessen sich die Wollen des Krieges immer dichter zusammensogen, befand sich der Kern des Geschwaders im südlichen Teil des Stillen Ozeans.

Am 31. Juli erhielten wir auf drahtlosem Wege die Nachricht, daß der Krieg jeden Augenblick erklärt werden würde.

Der Kommandant besprach mit uns die zu ergreifenden Maßnahmen. Womit sollten wir anfangen?

Sehr friedgenähig sah es an Bord aus. Alles, was nicht niert- und nagelstief war, hatte von Deck verschwinden müssen.

Ich bedurfte keiner langen Zeit, um den Fremden zu erkennen, war ich doch oft genug drüben an Bord gewesen.

vor den Bug legten, wollte er sogar ausweichen. Erst einige weitere Granaten brachten ihn zur Einsicht.

Die Rolle des Prieseoffiziers sollte ich im Verlauf der nächsten Wochen noch häufig spielen. Das war auch ganz begreiflich, da ich wohl von Allen am besten über die feindliche Handelsflotte orientiert war.

„Tut mir aufrichtig leid, Captain“, sagte ich. „Es ist meine Pflicht, Ihr Schiff als Beute zu erklären.“

Das brach das Eis. Er lachte und wurde wieder ganz gemühtlich. Dann gingen wir an Dierbeck. Von der „Emden“ wurde mir befohlen, ich sollte das Kommando des „Majan“ übernehmen.

Am 3. September 1934, vormittags 9 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 86, das in Wiesbaden belegene Hausgrundstück...

Am 2. September 1934, vormittags 10 Uhr werden an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 86, die in Wiesbaden belegenen Keder, Kapellenstr. und Hausgrundstück, Kapellenstr. 86, monasweise versteigert.

Bekanntmachung. Meine Empfehlungen und erstklassigen Qualitäten: Ia Ochsenfleisch, Ia Kalbfleisch, Ia Schweinefleisch, Ia Hammelfleisch.

Metzgerei Max Grubmüller Schulgasse 1.

Apothekendienst in Wiesbaden. vom 25. bis 31. August 1934

Apothekendienst in W.-Biebrich. vom 26. August bis 1. September 1934.

PLAKATE. L. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei

Schwante bietet an: Notwendige Lebensmittel! Rokokofett, 10 Pf. 52, Rühfischmalz, 10 Pf. 65, Schweinefischmalz, 10 Pf. 92.

Die Uhr verloren. Der beste Helfer in solchen Fällen ist die kleine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt.

Alexi-Kaffee hat viele Freunde. Auch Sie werden es, wenn Sie ihn probieren. Preis: 48-90 das 1/4 Pfd. mit 3% Rabatt.

Bienen-Honig aus der Kameler Heide neue Ernte eingetroffen. 1 Pfd. ohne Glas RM. 1.35, 1/2 Pfd. ohne Glas RM. 0.70.

Schneider Bleichstraße 25, Michelsberg 22, Telefon 2561.

BEVOR Sie Ihren Bedarf an WERBEDRUCKSACHEN neu vergeben, denken Sie an unsere preiswerten Drucke.

Kirchliche Anzeigen. Evangelische Kirche. Samstag, den 25. August 1934. Sonntag, den 26. August 1934.

Von hellblond bis tiefdunkel. Das echte „Orient Henna-Shampoo“ erhalten Sie für nur 60 Pfennig in der Drogerie Machenhelm.

Wiesbadener Tagblatt. Verlags-Schellberg'sche.

Elektromagnetische Spezialbehandlung gegen Ischias. Rheumatismus, Neuralgien. Salus-Institut, Luisenstr. 4, P.

Neues aus aller Welt.

Internationaler Kongress für Hauswirtschaftsunterricht in Berlin.

Die Reichshauptstadt begrüßt 400 Hausfrauen aller Länder. Berlin, 23. Aug. Die Stadt Berlin gab am Donnerstag im Hofball des Berliner Reichsausschusses einen Empfang für über 400 Vertreterinnen des jetzt in der Reichshauptstadt tagenden Internationalen Kongresses für Hauswirtschaftsunterricht.

Heißluftballon Brunner erreicht 1500 Meter Höhe.

Cheerswalde, 23. Aug. Auf dem Flugplatz der Cheerswalder Fliegergruppe in Zimmern wurde heute Mittag gegen 6 Uhr zum zehntenmal der Heißluftballon, über den bereits gestern berichtet wurde, unter Führung des Erfinders Rudolf Brunner erreicht.

Unwetter über dem Murgtal und dem Berner Jura.

Baden-Baden, 24. Aug. Über Baden-Baden und dem Murgtal entfaltete sich am Donnerstag ein lichterblauer Gewitter, der auch ein Todesopfer forderte. Vier Holzarbeiter aus Oberrhein fielen in einer Fichte beim Ansturm. Der Wind schlug in die Fichte ein und stürzte den schon 20jährigen Heinrich Müller aus Pflanzthal und löste den 20jährigen verheirateten Johann Hele aus Pflanzthal. Die beiden anderen Holzarbeiter wurden nur verletzt.

Der Überfall auf die St. Pöltener Hütte.

Wien, 23. Aug. Donnerstagnachmittag ist auf der 2550 Meter hoch gelegenen St. Pöltener Hütte im Granatbergengebiet der Gelber Tauern eine Karte Rettungsexpedition eingetroffen, um die zahlreichen Schwerverletzten, die Opfer des bereits gemeldeten furchtbaren Bergsturzes geworden sind, zu Tal zu bringen.

Art Gangsterüberfall auf die Hütte durchgeführt haben, um Beute zu machen, wozu sich sehr dramatisch. Eine in der Hütte bedienstete Magd lief sofort nach dem Überfall auf dem schneeigen Bergpfad, der zum Schutzhause führt, so schnell zu Tal, daß sie gegenüber dem flüchtenden Bergbrecher die Verfolgung geminnen konnte.

Die belgischen Stratosphärenflieger in Brüssel.

Coligny über seinen Flug. Brüssel, 24. Aug. Die Stratosphärenflieger Coligny und van der Elst sind Donnerstagnachmittag im Flugzeug in Brüssel eingetroffen. Sie wurden auf dem Flugplatz begrüßt und von Vertretern der Staatsbehörden und der Stadt Brüssel empfangen.

Doppelender hingerichtet. Der durch rechtskräftiges Urteil des Schwurgerichts Stettin vom 13. März 1934 wegen Mordes in zwei Fällen zweimal zum Tode verurteilte Bernhard Rothuber ist Freitagmorgen 6 Uhr auf dem Hofe des Gerichtsgenossenschafts in Stettin durch Enthauptung hingerichtet worden.

Großfeuer bei Krollen. Während eines schweren Gewitters zündete der Blitz in dem Waldbezirk Dorf Krollen in dem Anwesen des Erbhofbauers Klaus. Der leichte Fachwerkbau stand sofort in hellen Flammen.

Fünf Schwerverletzte bei einem Kraftwagenunfall. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Mittwochabend auf der Straße von Landeck nach Reichenheim. Bei dem Verkehr durch sturzes Bremsen eines Zusammenstoß mit drei Radfahrern zu vermeiden, geriet ein von einer Frau geleiteter Kraftwagen ins Schleudern und stürzte eine 20 Meter tiefe Schlucht hinab.

Drei Bergsteiger am Großhorn tödlich abgestürzt. Eine am Sonntag nach der Ausfahrt aufgebrochene Bergsteigergruppe, bestehend aus einem 27jährigen Leuzener und den beiden Bergleitern Robert Waldfisch und Rudolf Brunner aus Wengen stürzte am Donnerstags aus noch nicht genau festgestellter Ursache am 3765 Meter hohen Großhorn ab.

Schwere Stürme über dem Schwarzen Meer. Wie aus Moskau gemeldet wird, herrschten auf dem Schwarzen Meer schwere Gewitterstürme. Die Schiffsverkehrsverbindungen zwischen den sowjetrussischen und türkischen Häfen sind unterbrochen.

gungen angewiesen, die sie vor dem Aufstieg eingesogen hatten.

Coligny erklärte, daß es seiner Ansicht nach möglich sein müßte, mit einem Ballon, der mit einem Spezialstoff ausgefüllt sei, Höhen bis zu 30.000 Meter zu erreichen.

Zwei schwere Kraftwagenunfälle in Frankreich.

Paris, 23. Aug. Ein folgenschwerer Kraftwagenunfall, bei dem drei Personen zu den Tode kamen und vier andere lebensgefährlich verletzt wurden, ereignete sich am Donnerstagnachmittag auf der großen Landstraße von Gonesse nach Paris.

Paris, 24. Aug. Ein schwerer Kraftwagenunfall wird aus Algier gemeldet. Der zwischen Guelma und Algier verkehrende Personenautobus war bei St. Eugène mit einem Privatwagen zusammengestoßen, dessen Anfall schwer verletzt wurden.

Die Japaner-Ausweisungen in Arizona.

Los Angeles, 23. Aug. Die gesamte japanische Presse bringt Nachrichten über die Ausweisung japanischer Siedler aus Arizona. Sie vertritt die Meinung, daß diese Ausweisungen nur ein Vorwand seien, um die japanische Bevölkerung zu vertreiben.

Unmenslicher Vater. Ein Einwohner des Ortes Montier bei Nancy wollte seinen siebenjährigen Sohn wegen irgend einer Kleinigkeit dadurch bestrafen, daß er ihn in einen Koffer sperrte, in dem er die Nacht verbringen mußte.

Fälschererhaft in einem englischen Gefängnis. In der Buchdruckerei des Gefängnisses von Pentonville wurde eine Werkstatt zur Herstellung falscher amtlicher Formulare und Scheine aufgestellt.

Unpflückbarkeit bewahrt 40 Mädchen vor schwerer Gefahr. In Dudley (Berkshire) wurde am Donnerstag 40 in einem Kleinwagens als Verkehrsunfall angefallene Mädchen durch die Unpflückbarkeit der Geschäftsführerin vor schwerer Gefahr bewahrt.

Überfall von Banditen auf ein koreanisches Dorf. Ein von Koteanern bewohntes Dorf an der Hauptbahn von Kufan nach Korea wurde von Räubern überfallen, die fast alle Einwohner niedermetzten.

40 Tote bei dem Überfall auf den Dampfer „Inlou“. Eine mandchurische amtliche Kommission hat festgestellt, daß bei dem kürzlich gemeldeten Überfall auf den Dampfer „Inlou“ auf dem Singair-Fluß ein japanischer und 11 mandchurische Staatsangehörige ermordet worden sind.



Manier wird über den Kaffee gemeldet. 'Nimm bevor ich schon eine gute Sorte...' 'Ja, mein Kaffee wird immer gelobt!' ... und dann noch 2 Dosen Gluckslee. 'Nimm, Nimm, Nimm! Ich bringe heute Gluckslee mit und behauptet, damit schmeckt der Kaffee bestimmt besser. Nimm, Nimm, Nimm!' 'Gleich noch richtiger Kaffee!' - 'Ja, Nimm, Nimm, Nimm! Ich bringe heute Gluckslee mit und behauptet, damit schmeckt der Kaffee bestimmt besser. Nimm, Nimm, Nimm!'

Es spricht sich 'rum...

Mit Gluckslee Milch schmeckt jeder Kaffee besser. Denn dieser reinen ungezuckerten Milch ist ein großer Teil des natürlichen Wassergehaltes entzogen. Sie verwässert den Kaffee also nicht, hebt sein natürliches Aroma und gibt ihm die verlockende goldbraune Farbe. Stets frisch und bis zum letzten Tropfen gleichmäßig gehaltvoll. In der geschlossenen Dose unbegrenzt haltbar.



Beredete Hofsteiner Vollmilch in praktischer Form

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“

„Gott sei uns gnädig! Zwei gegen Hundert! ...“